

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Gibt es eine Dreiteilung von Seitenfeldern?**

1. In Toth (2015a, b) hatten wir festgestellt, daß die bis anhin (vgl. Toth 2014) undifferenzierte Unterscheidung zwischen Vor-, Nach- und Seitenfeldern (sowie den transjacent fungierenden transitorischen Übergängen zwischen ihnen) sowohl für das Vorfeld auch für das Nachfeld durch eine inhärente Dreiteilung korrigiert werden muß. Im folgenden wird der Frage nachgegangen, ob eine solche Dreiteilung auch für Seitenfelder existiert.

2. Zunächst stellt sich die Frage, ob bei Seitenfeldern überhaupt von subjacenten Adsystemen gesprochen werden kann, denn wegen der Objektivinvariante der Zeiligkeit/Reihigkeit sowie der Colinearität von Zeilen bei ontischen Abbildungen sind praktisch alle seitlichen Anbauten adjazent.

### **2.1. Linksseitige adjazente Adsysteme**



Rue de Wattignies, Paris

## 2.2. Rechtsseitige adjazente Adsysteme



Rue Abel Hovelacque, Paris

3. Subjanz gibt es nur in der Form von Transjanz, und zwar fast ausschließlich bei übereckrelationalen Anbettungen an negativ orthogonale ontische Leerstellen bei orthogonalen Zeilen-Reihen-Relationen



Rue de Wattignies, Paris.

4. In den wenigen Fällen, wo reine Subjanz vorzuliegen scheint und tatsächlich nur partielle Seitenfeldbelegungen auftreten, handelt es sich jedoch um nur scheinbare Seitenfelder, d.h. um Systeme, die so orientiert sind, daß ihre Vorfelder relativ zu ihrem Umgebungen seitlich erscheinen.



Rue Cassini, Paris

5. Daraus darf man bereits schließen, daß es bei (echten) Seitenfeldern nicht nur keine inhärente Dreiteilung gibt, wie sie Vor- und Nachfelder aufweisen, sondern daß seitliche Adsysteme, sofern tatsächlich Seitenfelder vorliegen, fast ausschließlich adjazent und nicht subjazent sind. Hingegen weisen aber Seitenfelder im Gegensatz zu Vor- und Nachfeldern wegen der Objektinvarianz der Zeiligkeit die Möglichkeiten totaler oder partieller Adressivität auf,



Rue de la Cerisaie, Paris

die bis zur Pseudo-Subjazenzen gehen kann



Rue Raymond Losserand, Paris.

Im letzteren Falle ergibt sich dann tatsächlich die Möglichkeit echter subjazenter Adsystembelegungen in Seitenfeldern



Rue Saint-Dominique, Paris,

die sogar dazu benutzt werden kann, die exzessive metrische Distanz von Pseudosubjanz durch adessive seitliche Adsysteme sekundär zu schließen



Rue Mabilion, Paris.

## Literatur

Toth, Alfred, Theorie ontischer Raumfelder I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Subjazente Adsysteme und die Dreiteilung systemischer Vorfelder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Gilt die Dreiteilung subjazenter Vorfeldbelegungen auch für Nachfelder? In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

11.8.2015